

In der Corona-Krise: Vereine in finanziellen Nöten / SV Seckach bekommt die beantragte Soforthilfe von 9000 Euro / Viel in Sporthalle, Anlage und Kegelbahn investiert

„Erträge fallen weg, Kosten laufen weiter“

Gute Nachrichten in einer schwierigen Zeit: Der SV Seckach bekommt die beantragte Soforthilfe des Staats. Das hilft dem SV, der wie andere Vereine durch Corona in Not ist – zumindest für einige Zeit.

Von Sabine Braun

Seckach. Neben der Wirtschaft und der Kultur sollte die Aufmerksamkeit der Politik in der Corona-Krise auch den unzähligen Amateur-Vereinen gelten, die jetzt in finanzielle Schwierigkeiten geraten, findet Martin Müller, der Vorsitzende des 630 Mitglieder starken Sportvereins Seckach. „Wir müssen wirklich kämpfen.“

Akte und langfristige Probleme Selbstverständlich fällt auch beim SV alles aus, vom Bambini-Training bis zur Damengymnastik. Noch halten die Mitglieder ihrem Verein die Treue, aber was ist, wenn die Angebote auf Dauer nicht stattfinden und die Menschen durch Arbeitsplatzverlust oder Kurzarbeit selbst in Geldnot geraten? Wird da nicht mancher seine Mitgliedschaft kündigen? Diese Frage beschäftigt Martin Müller, wenn er in die Zukunft blickt.

Doch beim SV Seckach sind die Probleme schon jetzt akut. Denn der Mehrspartenverein hat eine eigene Sporthalle, in die er in den Jahren 2007 und 2008 viel Geld investiert hat, wie in das Gebäude insgesamt, zuletzt 2016 und 2017 mit der LED-Umstellung und der neuen Sport-



Gähende Leere: Die vier Bundeskegelbahnen im Sportheim des SV Seckach samt Gaststätte können seit vielen Wochen nicht mehr genutzt werden. So geht dem Sportverein eine wichtige Einnahmequelle verloren.

platztechnik. „Dafür haben wir viel Geld in die Hand genommen. Es gab natürlich Zuschüsse. Aber es war immer eine Eigenbeteiligung nötig, die wir auch erbracht haben“, berichtet Müller. Für diese hohen Investitionen seien auch Kredite notwendig gewesen.

Diese abzuhalfen, war bis vor kurzem kein Problem: Der SV hat in seine vier Bundeskegelbahnen und

die dazugehörige Gaststätte viel investiert. Beides wurde gut und gerne genutzt.

Die monatlichen Einnahmen von 3400 Euro aus Kegelbahn und Gaststätte sind eine wichtige Säule im Finanzsystem des SVs. Insgesamt: Ein durchdachtes, gutes und sicheres Geschäftsmodell – bis Mitte März. „Dieser Ertrag fällt seit dem 16. März weg. Unsere Kosten laufen

aber weiter.“ Allein durch die Beiträge der Mitglieder lassen sich die Kosten nicht decken, so Müller. Erhebliche monatliche Kreditkosten von 1120 Euro, Ausgaben für Energie, Versicherungen, Reinigung, Wartung und Reparaturen – alles das muss trotzdem weiter bezahlt werden.

Drei Frauen führten die Gasstätte auf Minijob-Basis. „Auch sie haben zurzeit natürlich auch keinen Verdienst“, bedauert Müller.

Schon nach den ersten Tagen war für den Vorstand des SV Seckach klar, dass es ohne Hilfe nicht geht. Deshalb stellte der Verein am 26. März über die IHK einen Zuschussantrag auf Soforthilfe. Schließlich, so

Müller, habe Kultusministerin Eisenmann zugesagt, die Vereine nicht hängen zu lassen.“ Schnelle und unbürokratische Hilfe sei versprochen worden. Ausgearbeitet wurde der Antrag vom SV-Hauptkassier Reinhard Eckl. Ein Zuschuss von 9000 Euro wurde beantragt. Doch danach passierte erst einmal – gar nichts.

Nachfrage sorgte für Nachdruck „Leider wurde der Antrag bisher nicht beschieden“, wandte sich Müller daher Anfang April an die zustän-

digen Ministerien, die Bundes- und Landtagsabgeordneten von Grünen, SPD und CDU sowie am Bürgermeister Thomas Ludwig und den Badischen Sportbund. Von manchem Abgeordneten-Büro bekam der Verein einen Anruf mit Hinweisen, wohin man sich wenden könne.

Dankbar für Unterstützung Wirklich nachgeforscht, wo der Antrag eigentlich „hängt“, haben die Büros von Alois Gerig sowie von Peter Hauk (CDU), so Müller. Auch das „Nachhaken“ von Thomas Ludwig habe geholfen, ist der Vorsitzende dankbar. „Die haben sich wirklich reingehängt“, freut er sich.

Mit Erfolg. Denn beim Gespräch mit den FN am Wochenende konnte Martin Müller erfreut berichten, dass der Zuschuss in Höhe von 9000 Euro angekommen sei. Damit ist für den Verein erst einmal „Durchatmet“ angesagt.

Richtig erleichtert wird man aber beim SVS erst sein, wenn man wieder trainieren kann, wenn Kegeln wieder erlaubt ist und damit der Betrieb in der Gaststätte wieder anlaufen kann. Ob das schon im Mai sein wird? „Damit rechne ich nicht, aber ich will es auch nicht ausschließen“, stellt Müller fest.

„Wir können uns einen langen Ausfall der Einnahmen aus der Kegelbahn nicht leisten.“

MARTIN MÜLLER, SV SECKACH



In das Sportheim und die Anlage insgesamt hat der SV Seckach in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder kräftig investiert.

Seelsorgeeinheit: Gottesdienste starten wieder

Der Auftakt ist am 9. Mai mit einer Vorabendmesse

Adelsheim/Osterburken. Durch die Lockerung der Corona-Verordnung können nun auch in der Seelsorgeeinheit Adelsheim-Osterburken-Seckach Gottesdienste gehalten werden.

Der Start der Gottesdienste wird am 9. Mai in Osterburken um 18.30 Uhr als Vorabendmesse sein. Am Sonntag, 10. Mai, werden dann in Rosenberg und Großscholzhelm um 9 Uhr und in Adelsheim und Seckach um 10.30 Uhr weitere Gottesdienste gefeiert. Die nächsten Orte werden am Sonntag, 17. Mai, folgen.

Osterkerzen werden geweiht

In den Sonntagsgottesdiensten wird auch die Weihe der Osterkerzen erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Gottesdienste Weihwasser mit nach Hause zu nehmen.

Ein Gefäß dafür ist mitzubringen. Da eine Personenbeschränkung besteht und nur schwer abgeschätzt werden kann, wie viele Personen an

den jeweiligen Gottesdiensten teilnehmen möchten, ist eine telefonische, schriftliche oder persönliche Anmeldung erforderlich.

Anmeldung ist nötig

Diese kann in den zuständigen Sekretariaten der Seelsorgeeinheit für die jeweiligen Gottesdienstorte formlos erfolgen. Eine Übersicht, inwieweit noch Sitzplätze vorhanden sind, befindet sich auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.se-aos.de) unter den jeweiligen Ortschaften.

Ab dem 11. Mai werden auch die Werktags-Gottesdienste in allen Gemeinden wieder beginnen. Dafür ist keine Anmeldung erforderlich. Die Verantwortlichen bitten darum, die Hygienevorschriften zu beachten.

Nähere Informationen werden in allen Schaukästen aushängen. Außerdem wird eine Sonderausgabe des Pfarrbriefes ausliegen beziehungsweise ausgetragen werden.

Außergewöhnliche Aktion: Individueller „Tanz in Mai“ in Seckach / Organisiert vom Musikverein

Musik aus Fenstern und von Balkonen

Seckach. Mit einer außergewöhnlichen Aktion leitete der Musikverein Seckach in den Wonnemonat Mai über.

So hatten sich die Musikerinnen und Musiker des örtlichen Musikvereins ein Balkonkonzert zum individuellen „Tanz in den Mai“ einfallen lassen um der tristen Quarantäne-Stimmung ob der Corona-Pan-

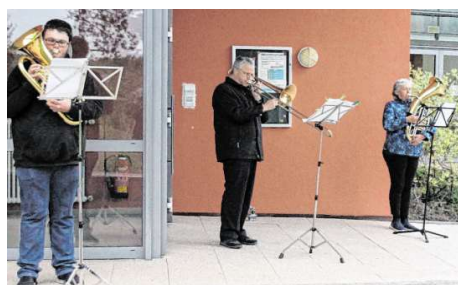
demie zumindest auch etwas gemeinsam Lustiges anzufügen. Verteilt über die gesamte Gemeinde ließen die Musiker unter dem Motto „Tanz in den Mai“ ihre Instrumente erklingen und spielten Lieder zum Mitsingen, Tanzen oder nur zum Mitklatschen.

Die Aktion begann trotz des einsetzenden Regens pünktlich um

18.30 Uhr nach dem zweiten Glockenschlag der katholischen Kirche St. Sebastian mit lautem Klatschen, Trommeln oder Klopfen durch die Bevölkerung, ehe sich dann die Musiker des Musikvereins musikalisch einhaken. Nach dieser lustigen Aktion ging das Programm weiter mit einem Lied zum Discofox zum Tanzen und Träumen von fernen Län-

dern, mit einem Lied zum Walzer Tanzen oder Schunkeln, mit einem Lied zum Mitsingen und mit einem Lied zum Malfesttag.

Vor fast allen Musiker-Balkonen oder -Gärten hatten sich einige Bewohner zum Mitsingen eingefunden. Aus vielen Ecken der Gemeinde hörte man Begeleitklänge aus Gärten oder offenen Fenstern. *L.M.*



Mit Musik vor Gebäuden, auf Balkonen und aus offenen Fenstern sorgten die Seckacher bei ihrem speziellen „Tanz in den Mai“ für Stimmung.



BILDER: LIANE MERKLE

Schutzkonzept erarbeitet

Gottesdienst bald wieder in der Kirche

Großscholzhelm. Noch einige Tage gilt: „Wir feiern Gottesdienst zuhause“, so Pfarrer Ingolf Stromberger von der evangelischen Kirchengemeinde Großscholzhelm-Rittersbach. Gottesdienstangebote im Fernsehen, Andachten im Internet und Andachtvorschläge aus den Gemeinden verbinden viele „Kirchgänger“ auf den Sofas und den Terrassen. Die Kirchengemeinde hat auf ihrer Homepage www.ev-gros-scholzhelm.de zudem einen Vorschlag für einen „Gottesdienst zuhause“ eingestellt. Wer diesen in Papierform bekommen möchte, kann sich beim Pfarramt melden (Telefon 06293/370).

Ab dem 10. Mai ist es wieder möglich, Gottesdienste in den Kirchen zu feiern. Der Ältestenkreis hat dafür ein Schutzkonzept erarbeitet. So muss zwischen den Gottesdienstteilnehmenden ein Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden. Auf den Gemeindegang muss vorerst verzichtet werden. Schutzmasken sind keine Pflicht, werden aber empfohlen. Die Gottesdienste werden etwas kürzer dauern als gewohnt. Da der Kirchenraum aufgrund der Abstandsregel möglicherweise zu klein ist, wird ein zusätzlicher Gottesdienst gefeiert. In Großscholzhelm ist am 10. Mai um 9 Uhr und um 11 Uhr Gottesdienst, in Rittersbach um 10 Uhr. Gottesdienste zuhause werden weiter angeboten, ebenso die täglichen Video-Impulse auf der Homepage.

OSTERBURKEN

Patrozinium in Schlierstadt

Schlierstadt. Der erste Sonntagsgottesdienst nach der Corona-Lockerung wird am 17. Mai um 10.30 Uhr anlässlich des Patroziniums St. Gangolf in der Pfarrkirche gefeiert. Die besonderen Auflagen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wegen der noch andauernden Situation und der notwendigen Einschränkung zum Schutz aller Beteiligten muss allerdings die traditionelle Reiterprozession dieses Jahr ausfallen.

Stadtbücherei öffnet

Adelsheim. Die Stadtbücherei öffnet unter Auflagen wieder ihre Türen unter Berücksichtigung folgender Hygieneschutzmaßnahmen: Es können nur drei Personen gleichzeitig die Stadtbücherei betreten. Sollte kein „Türöffner-Schild“ frei sein, muss man im Eingangsbereich des Erdgeschosses warten, bis wieder ein Türöffner-Schild frei wird. Pro Familie darf nur eine Person die Stadtbücherei betreten. Zutritt ist nur mit Mund-Nasen-Schutz möglich. Zurückgegeben Medien werden eine Woche nicht ausgeliehen.